



**Auszug**

# **so wie du bist**

**Pädagogische Konzeption Spielkiste Schlins**

Konzepterstellung: Pädagogische Arbeitsgruppe der Spielkiste  
Freigegeben durch: Vorstand des Vereins Spielkiste  
Erstellt im Jänner 2016 und aktualisiert im Dezember 2023

# **Inhaltsverzeichnis**

## **1.Ziel der Konzeption**

## **2.Einleitung Leiterin**

## **3.Strukturqualität**

### **3.1 Betriebsstruktur**

- 3.1.1 Vorstellung der Einrichtung
- 3.1.2 Finanzierung des Vereins Spielkiste
- 3.1.3 Zuständiger Fachbereich
- 3.1.4 Vorstand der Spielkiste
- 3.1.5 Betreuungsgruppen, Alter der Kinder, Betreuungsschlüssel
- 3.1.6 Schließtage
- 3.1.7 Kosten
- 3.1.8 Soziale Staffelung
- 3.1.9 Angebot Betreuungsmodule
- 3.1.10 Aufnahmekriterien
- 3.1.11 Öffentlichkeitsarbeit
- 3.1.12 Datenschutz
- 3.1.13 Zusammenarbeit im Betreuungsnetz
- 3.1.14 Verpflegung

### **3.2 Raumstruktur**

- 3.2.1 Innenraumkonzept
- 3.2.2 Außenraumkonzept

### **3.3 Tagesstruktur mit Freiraum und Mitbestimmung**

### **3.4 Personalstruktur**

- 3.4.1 Betreuungsteam
- 3.4.2 Funktionsorientierte Aufgabenfelder

### **3.5 Teamkultur**

## **4.Orientierungsqualität**

### **4.1 Unsere Grundhaltung. Unsere Werte**

### **4.2 Bindung vor Bildung**

### **4.3 Unsere Werte**

### **4.4 Definition von Betreuung, Begleitung und Bildung**

### **4.5 Die Bedeutung des kindlichen Spiels und deren Wichtigkeit**

### **4.6 Unser Bild vom Kind**

### **4.7 Haltung der Pädagog:innen**

### **4.8 Kinderschutz**

## **5.Prozessqualität (Pädagogische Prozesse)**

### **5.1 Bildungsprinzipien**

### **5.2 Bildungsbereiche**

### **5.3 Transitionen und Mikrotransitionen**

### **5.4 Eingewöhnung**

### **5.5 Gesundheitsförderung**

### **5.6 Beobachtung, Dokumentation, Planung und Reflexion**

### **5.7 Bildungs- und Erziehungspartnerschaft**

## **6.Ergebnisqualität**

## **7.Mitgeltende Dokumente**

## **8.Quellennachweis**



### 3.3 Tagesstruktur mit Freiraum und Mitbestimmung

Unsere Tagesstruktur mit festen Zeiten und sich wiederholenden Abläufen gibt den Kindern Orientierung, Sicherheit und ein erstes Gefühl von Zeit. Rituale sind ein wichtiger Bestandteil in unserem Tagesablauf und geben den Kinder Halt. Das Aufräumritual und Geburtstagsritual werden in jeder Gruppe individuell gestaltet.

Dennoch bestimmen die Kinder den Tagesablauf mit und manchmal wird alles über den Haufen geworfen: Wenn das freie Spiel so intensiv und lustvoll ist, dass wir die Kinder nicht dabei stören möchten, verzichten wir auf die angeleitete Aktivität. Wenn ein Kind sich beim Impulsangebot für etwas Anderes entscheidet, dann darf das sein: Das Bedürfnis des Kindes und das Recht auf Selbstbestimmung ist uns wichtig.

#### Ein Tag in der Spielkiste

Zeit	Aktivitäten
ab 07:00 Uhr	<b>Ankommen</b> Jedes Kind und Erziehungsberechtigte werden persönlich begrüßt und individuell in Empfang genommen. Die Kinder können in Ruhe ankommen und sich orientieren. Es gibt keine fixen Bring- und Abholzeiten, die Kinder können jederzeit in die Spielkiste gebracht oder abgeholt werden.
07:00 – 09:00	<b>Freispiel</b> Es steht den Kindern eine vorbereitete Umgebung zur Verfügung und sie können selbst entscheiden, wo sie was mit wem spielen möchten.
zw. 09:00 - 11:00	<b>Angebote/Impulse</b> In dieser Zeit finden pädagogische Angebote, Impulse (Morgenkreis) und Projekte statt. Den Kindern steht es frei zu entscheiden, ob sie mitmachen möchten oder nicht.
ab 09:30 - 10:00	<b>Jausezeit</b> Die Jausezeit beginnt mit einem Übergangsritual. Zusammen gehen wir Hände waschen und essen gemeinsam die von der Spielkiste zubereitete Jause. Wenn alle Kinder am Tisch sitzen, starten wir die Jause mit einem Tischspruch.
10:00 - 12:00	<b>Gruppenzeit</b> In dieser Zeit finden die pädagogischen Angebote, Ausflüge, Impulse, angeleitete Aktivitäten oder Projekte im oder außer Haus statt. Die Kinder beteiligen sich aktiv und können mitentscheiden. Wir orientieren uns nach den Bedürfnissen und Interessen der Kinder.
12:00 – 13:00	<b>Mittagessen/Abholzeit</b> In dieser Zeit wird für jene Kinder, die zum Mittagessen angemeldet sind, das Essen angeboten. Kinder, die nur am Vormittag da sind, können bis 12:00 Uhr abgeholt werden. Beim Abholen der Kinder begleiten wir sie zur Türe und verabschieden jedes Kind und seine Abholperson persönlich. Kinder, die zu Mittag nicht essen, können bis 13:00 Uhr in der Betreuung bleiben und werden während dieser Zeit im Gruppenraum betreut.
13:00 – 14:00	<b>Ruhezeit/Bringzeit der Nachmittagskinder</b> Jene Kinder, die ganztägig betreut werden, haben in dieser Zeit ihre Ruhephase. Je nach ihren Bedürfnissen können sie schlafen, sich ausruhen oder Geschichten erzählt bekommen. Ab 14 Uhr können die Nachmittagskinder gebracht werden.
14:00 – 17:00	<b>Gruppenzeit</b> Wie vormittags werden auch in der Gruppenzeit am Nachmittag wieder Angebote für drinnen oder draußen gemacht. In dieser Zeit gibt es auch eine gemeinsame Jause.
17:00 – 18:00	<b>Ausklangs- und Abholzeit</b> Jedes Kind wird den Erziehungsberechtigten persönlich übergeben. Es findet ein kurzer Austausch mit den abholenden Personen statt (Tür- und Angelgespräch).

....

## 4. Orientierungsqualität

Die Orientierungsqualität umfasst die Grundhaltung und das Verständnis unserer pädagogischen Arbeit in unserer Einrichtung.

...

### 4.6 Unser Bild vom Kind

- Kinder sind Ko-Konstrukteure ihrer eigenen Entwicklung und erleben die Welt mit allen Sinnen. Bildungsprozesse werden in unserer Einrichtung gemeinsam durch Kinder und Erwachsene (Pädagog:innen, Eltern) gestaltet. Wir unterstützen den natürlichen Forscherdrang der Kinder.
- Wir pflegen einen wertschätzenden Umgang mit den Kindern und achten auf ihre Bedürfnisse und Interessen.
- Partizipation bedeutet auch Teilhabe und ist bei uns ein wichtiges Thema. Die Kinder sollen im Rahmen der Möglichkeiten den Alltag mitbestimmen und somit Teil des Alltags sein. Durch die Entscheidungen, welche getroffen wurden, hat das Kind die Möglichkeit daran zu wachsen und daraus zu lernen. Das Kind kann die Erfahrung machen, selbst wirksam zu sein und die Selbstbestimmung wird dadurch gefördert.
- Die Bedürfnisse der Kinder stehen im Vordergrund und ein respektvolles Miteinander wird gefördert. Es entsteht ein Wir-Gefühl! Wir treten in einem Klima der Wertschätzung und des Vertrauens in Beziehung mit den Kindern und gestalten für sie ein anregendes Lernumfeld.
- Die Entwicklung von unterschiedlichen Kompetenzen liegt im Fokus unserer Arbeit.
- Das Kind wird in seiner Individualität gestärkt und als Individuum seiner eigenen Lerngeschichte gesehen. Es hat das Recht, sich in seinem eigenen Lern- und Lebensrhythmus zu entwickeln.
- Kinder haben Rechte, die wir wahrnehmen, respektieren und darauf achten.
- Die Einzigartigkeit jedes Kindes wird gesehen und gefördert.

...

## 8. Quellennachweis

- Bundesministerium für Unterricht, Kunst und Kultur (2009): Bundesländerübergreifender Bildungsrahmenplan für Elementarpädagogik. [https://www.bmbf.gv.at/ministerium/vp/2009/bildungsrahmen-plan\\_18698.pdf?4dtiae](https://www.bmbf.gv.at/ministerium/vp/2009/bildungsrahmen-plan_18698.pdf?4dtiae) (Zugriff 8.1.2016)
- Europäische Union (2016): Fahrplan für die Gleichstellung von Frauen und Männern (2006-2010) <http://eur-lex.europa.eu/legal-content/DE/TXT/?uri=URISERV%3Ac10404> (Zugriff: 6.1.2016)
- Werteleitfaden des Bundesministeriums für Bildung, Wissenschaft und Forschung und des Österreichischen Integrations Fonds (ÖIF)
- Steffi Klatt und Sebastian Blaschke, Bayer. Landesanstalt für Wald und Forstwirtschaft; Forstliche Bildungsarbeit, Waldpädagogischer Leitfaden nicht nur für Förster; 8. Auflage; Bayerisches Staatsministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten
- Ulrich Gebhard, Armin Lude, Andrea Möller, Alexandra Moormann (2022); Naturerfahrung und Bildung; Verlag Springer Fachmedien Wiesbaden GmbH
- Lea Wedewardt, Kathrin Hohmann (2021) Kinder achtsam und bedürfnisorientiert begleiten: in Krippe, Kita und Kindertagespflege. Herder Verlag
- Bundesländerübergreifenden Bildungsrahmenplan für elementare Bildungseinrichtungen in Österreich; Charlotte Bühler Institut (2009)
- Amt der Vorarlberger Landesregierung (2018); Leitfadensammlung für Kinderbetreuungseinrichtungen und Spielgruppen des Landes Vorarlberg.
- Margrit Stamm (2010); Frühkindliche Bildung, Betreuung und Erziehung; Verlag Utb GmbH
- Leitfadensammlung für Kinderbetreuungseinrichtungen und Spielgruppen des Landes Vorarlberg; Amt der Vorarlberger Landesregierung; Bregenz (2018)
- Bundesländerübergreifenden Bildungsrahmenplan für elementare Bildungseinrichtungen in Österreich; Charlotte Bühler Institut (2009)